

# AFRICAN ARTIVISM

## Kunst als politische Aktion



Image: Wura-Natasha Ogunji

09. und 10. April 2016

# AFRICAN ARTIVISM – Kunst als politische Aktion

Der Begriff Artivismus bezeichnet die Verbindung von Kunst („Art“) und Aktivismus in Form von sozio-politischen Aktionen im öffentlichen Raum. Vier KünstlerInnen aus verschiedenen Ländern Afrikas, die in unterschiedlichen Kunstsparten aktiv sind, diskutieren über ihre politische Kunst.

Wura-Natasha Ogunji arbeitet als feministische Performancekünstlerin in den Straßen von Lagos (Nigeria). Sam Hopkins beschäftigt sich mit den Biker-Communities in Nairobi und Köln, Hellen Njeri Mwangi fordert mit der Artivismus-Gruppe Pawa254 in künstlerischen Demonstrationen die kenianische Regierung heraus und der Musiker Smockey ist mit seinem Sound zu einer der führenden Personen bei der Revolution in Burkina Faso avanciert.

Neben einem Gespräch im Rautenstrauch-Joest-Museum präsentieren die Künstlerinnen und Künstler ihre Aktionsformen in den Räumen von CAT Cologne und in den Ebertplatzpassagen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Competence Area IV der Universität zu Köln, dem Rautenstrauch-Joest-Museum, dem Heinrich-Barth-Institut e.V., der Heinrich Barth Gesellschaft, CAT Cologne und Stimmen Afrikas / Allerweltshaus Köln statt.

Sa. 09.04.2016 | 18 Uhr  
Vernissage

Eintritt frei

Wura-Natasha Ogunji  
(Nigeria)

CAT Cologne  
Venloerstr. 24  
50672 Köln

So. 10.04.2016 | 13 Uhr  
Talk & Creation

Eintritt frei

Wura-Natasha Ogunji (Nigeria)  
Sam Hopkins (Kenia)  
Smockey (Burkina Faso)  
Hellen Njeri Mwangi (Kenia)

Rautenstrauch-Joest-Museum  
Cäcilienstr. 29-33  
50667 Köln

So. 10.04.2016 | 16 Uhr  
Performances

Eintritt frei

Sam Hopkins (Kenia)  
Smockey (Burkina Faso)

Gold + Beton  
Ebertplatzpassagen



Rautenstrauch-Joest-Museum  
Kulturen der Welt



allerweltshaus  
stimmen afrikas



HEINRICH BARTH  
Gesellschaft e.V.



Heinrich  
Barth  
Institut



CULTURES  
AND SOCIETIES  
IN TRANSITION

EXZELLENT  
Gefördert in der Exzellenzinitiative  
des Bundes und der Länder

Universität  
zu Köln

